

Ein Bericht über das Chow-Kit-Projekt im Rahmen der Projekttag 2013 an der DSKL

Das Motto der diesjährigen Projekttag an der DSKL lautete „Mut, anders zu sein“. Wir dachten uns, dass Mut dazu gehört, nicht wegzusehen, sondern zu überlegen, wie sinnvolle Hilfe und Unterstützung möglich ist, wenn man mit Missständen und Problemen in unserer nächsten Umgebung konfrontiert wird.



DSKL-Schüler als Lehrkräfte

Unsere Lehrerin Frau Zahari berichtete von einem Haus, in dem Straßenkindern, Kindern illegal im Lande lebender Menschen und Waisenkindern ohne Zuhause nicht nur ein Schlafplatz und eine warme Mahlzeit, sondern auch Schulunterricht angeboten wird. Mit dieser Institution nahmen wir Kontakt auf und erkundigten uns, ob wir – im Rahmen unserer Möglichkeiten – helfen könnten und wenn ja, wie. Wir trafen auf engagierte, aufgeschlossene Lehrerinnen und Lehrer und besprachen, an einem Tag ins Chow-Kit-Haus in KL zu kommen, um den Kindern in Mathematik und Englisch zu helfen. Zur Auflockerung wollten wir ein wenig zusammen musizieren.

Nach aufwändiger Materialsicht wurden Mathematikübungen für die Bereiche Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division zusammengestellt und „Winni the Witch“ mit Übungsmaterial, Songs und Film wur-



de für Englisch favorisiert. Das malaysische Volkslied „rasa sayang sayang eh“ und das deutsche Pendant „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“ wollten wir zusammen singen. Am Mittwoch um 08.00 Uhr begann die Fahrt mit LRT und Monorail zum Chow-Kit-Haus und um 09.15 Uhr trafen wir zum ersten Mal zusammen. 24 neugierige Kinder im Alter zwischen 7 und 16 Jahren warteten auf die angekündigten Jugendlichen von der Deutschen Schule.



Gemeinsames Singen von Volksliedern

In fünf Kleingruppen begann die Arbeit und nach kurzer Zeit waren nahezu alle Kinder in intensive Arbeit vertieft. Anschließend wurde Mathematik gemacht und auch dort wurde nach einer kurzen Orientierungsphase intensiv gearbeitet. Unsere Schüler erwiesen sich als erstaunlich emphatische und situativ wendige Lehrkräfte, die schnell realisierten, wenn das Anspruchsniveau nicht angemessen war und mit Kreativität und Intelligenz neue Zugangswege anboten. In Windeseile war die Zeit verstrichen und nach einer herzlichen Verabschiedung ging es auf die Heimfahrt.

Am Donnerstag um 09.00 Uhr sollten die Chow-Kit-Kids in der DSKL empfangen werden. Die DSKL-Schülerinnen und Schüler bereiteten einen Bastel-, Mal- und Sporttag vor. Es gab Basketball, Fußball, Leichtathletik

und Badminton. „Hoffnungen und Wünsche“ hieß das Thema, zu dem beeindruckende Bilder entstanden. Die Bastelgruppe bastelte einfallsreiche Ketten und Armbänder. Zum Abschluss des Tages wurde ein gemeinsames Brennballspiel organisiert mit einem Parcours, der sich als eine echte Herausforderung für alle Beteiligten erwies. Beim gemeinsamen Mittagessen wurde über weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit nachgedacht.

Die einhellige Meinung aller Beteiligten, sowohl der Chow-Kit-Kids als auch der DSKL-Vertreter war: Fortsetzung der Zusammenarbeit in sinnvoller Weise, denn es wurde schnell deutlich, dass dies ein klassisches Win-Win-Projekt war. Die Chow-Kit-Kids konnten Fortschritte in Englisch und Mathe machen und die DSKL-Schüler mussten lernen,

sich auf neue Rollen und eine ungewohnte Umgebung einzustellen und kreativ auf unerwartete Herausforderungen zu reagieren. Es bleibt zum Schluss nur die Hoffnung, dass es tatsächlich eine Fortsetzung gibt; angedacht wurde bereits eine Integration ins Sozialpraktikum. Die ersten freundschaftlichen Bande wurden geknüpft – hoffen wir, dass sie eine Fortsetzung erfahren.

Text: Werner Sostmann



Gemeinsamer Sporttag an der DSKL